



Kärntner
Wirtschafts-
förderungs
Fonds

Stand 27.10.2020.
Von Generalversammlung am
27.10.2020 beschlossen.
Kleinere Adaptionen in Absprache mit
den Förderungsstellen vorbehalten.



**GREEN
TECH
CLUSTER**



www.greentech.at

Jahresplanung 2021

Zusammenfassung

Neue Strategie 2020-2025

Die neue Cluster-Strategie 2020-2025 ist unser gemeinsamer Weg, um das Green Tech Valley als globalen Hotspot für Climate & Circular Solutions weiterzuentwickeln. Die Vision, Ziele sowie Inhalte der Strategie sind neben dem laufenden Input der Cluster-Partner die Basis für die Umsetzung der folgenden Jahresplanung 2021. Das Cluster-Ökosystem wird bis 2025 in Österreich und international wachsen, insbesondere wird 2021 die Ausweitung des Clusters nach Kärnten erfolgen. Neue Innovationsservices fördern den Ausbau der Forschung & Entwicklung am Standort. Ein Fokus liegt auf der Verstärkung des gemeinsamen Wachstums auf internationalen Märkten.

Netzwerk

1. In „**Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG**“ werden die Gremien & Prozesse durchgeführt, strategische Schritte v.a. zum Wachstum des Ökosystems in Kärnten vorangetrieben und das SFG-konforme Kooperationsmanagement & Berichtswesen inkl. Wirkungsmessung umgesetzt.
2. In „**Services & Events**“ bilden persönliche Gespräche mit den Partner-Unternehmen die Basis für maßgeschneiderte Unterstützung und Kontaktherstellungen. Durch die Erstellung einer Förderungslandkarte, CDO-Group-Treffen und Webinare zu aktuellen Themen werden die Cluster-Partner optimal unterstützt. Im Jahresverlauf werden u.a. der Cluster-Empfang, der Eureka Innovation Summit, zwei Green Tech Innovators Clubs und der Studierenden-Hackathon „Green Tech Jam“ durchgeführt.
3. In „**Cross Cluster Kooperation**“ werden v.a. zum Thema Green Deal clusterübergreifende Aktivitäten koordiniert und umgesetzt sowie Themen der Digitalisierung aufgegriffen. Aktivitäten umfassen z.B. die gemeinsame Nutzung der Green Tech Valley Vertriebsplattform, Cross Cluster Treffen, Sondierungsreisen und Erfahrungsrunden sowie projektbezogene Zusammenarbeit.

Gemeinsam

wächst

Wachstum

4. In „**Internationalisierung**“ werden Business Groups im Bereich Climate & Circular Solutions gebildet, der Aufbau globaler Wertschöpfungsketten und Services im ICN International Cleantech Network durchgeführt sowie Einkäufertage abgehalten.
5. In „**Kommunikation**“ erfolgt die Ausarbeitung des zwei Mal jährlich erscheinenden Green Tech Magazines, des deutschen und englischen Newsletters sowie die Betreuung der Homepage und der digitalen Vertriebsplattform. Internationale Fachmedien werden aktiv angesprochen.

Innovation

6. In „**Climate Solutions**“ werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Integrierte Wärmewende, Grünes Gas & Wasserstoff sowie Energiequartiere erstellt.
7. In „**Circular Solutions**“ werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert sowie fachspezifische Radare v.a. in

grüne Zukunft!

den Handlungsfeldern Digitale Wertschöpfungskette (Leitprojekt circular fuTure), neue Sortiertechnologien und Battery Re-Use, Recycling & Safety erstellt.

8. Mehrere „**Ko-finanzierte Projekte**“ (Teil-Förderung durch EU, Bund) werden entlang der Fokusbereiche durchgeführt: Thermafex (Vorzeigeregion Energie), Innovationslehrgang Green Big Data, AbER Innovation (Brandschutz für Abfallwirtschaft) sowie GREENOVET (Weiterbildungszentrum). Weitere Projekte können unterjährig folgen.

Weitere „**Externe Projekte**“ werden passend zur Strategie im Auftragswege durchgeführt bzw. angestrebt: u.a. Green Energy InnoLab, Green Tech Hub für Start-ups, WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit sowie Green Tech Summit für das BMK.

9. Im EFRE-geförderten „**Green Tech TopRunner 19-21**“ werden insgesamt über den mehrjährigen Projektzeitraum mind. 20 Unternehmen intensiv betreut und mittels externer Beratung mit Fokus auf Digitalisierung und Innovation an die Technologiespitze herangeführt.

Das **Budget 2021** des Green Tech Clusters liegt (inklusive EFRE-Projekt) mit 1.443.079 € leicht über dem Vorjahr. Die Förderungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sind noch unverändert bei je 100.000 € kalkuliert, die SFG-Abgangsdeckung liegt mit 347.577 € nur gering über dem Vorjahr, neu hinzu kommen bis zu 100.000 € des KWF.

Inhaltsverzeichnis

1.	Der Cluster im Überblick.....	6
1.1.	Der Green Tech Cluster	6
1.2.	Die Eigentümer	7
2.	Bedarfe und strategische Chancen 2021.....	8
2.1.	Strategie 2020-2025.....	8
2.2.	Analyse	8
2.3.	Vision & Ziele 2025	10
2.4.	Strategische Handlungsfelder	12
2.5.	Rollen und Services	15
2.6.	Geplante Roadmap zur Umsetzung	16
2.7.	Terminvorschau 2021.....	16
3.	Die Projekte 2021.....	17
	NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)	18
	Projekt Nr. 1: Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG.....	18
	Projekt Nr. 2: Services & Events.....	20
	Projekt Nr. 3: Cross Cluster Kooperation	22
	WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)	24
	Projekt Nr. 4: Internationalisierung.....	24
	Projekt Nr. 5: Kommunikation	26
	INNOVATIONEN (Gesamtgewichtung 20 %)	27
	Projekt Nr. 6: Climate Solutions	27
	Projekt Nr. 7: Circular Solutions	29
	EXTERNE & KO-FINANZIERT PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15 %).....	30
	Projekt Nr. 8: Externe & Ko-finanzierte Projekte.....	30
	Projekt Nr. 9: Green Tech TopRunner 19-21	32
4.	Das Budget 2021.....	34
4.1.	Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr.....	34
4.2.	Ausgaben- und Einnahmenentwicklung.....	34
4.3.	Personalentwicklung	35
4.4.	Ansuchen um angestrebte Unterstützung.....	35
4.5.	Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel).....	35

Grafiken

Abbildung 1: Wachstum der Green Tech Cluster Unternehmen	6
Abbildung 2: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster	7
Abbildung 3: Zusammenfassung Analyse.....	8
Abbildung 4: Welche Marktentwicklungen werden für Sie bis 2025 besonders wirksam?	8
Abbildung 5: Was sind die künftigen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?	9
Abbildung 6: Welche Trends werden für Sie wie relevant werden?	9
Abbildung 7: Wo sehen Sie Potential zur Weiterentwicklung des Standorts?	10
Abbildung 8: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste	10
Abbildung 9: Strategische Schnitte auf dem Weg zum #1 Hotspot	11
Abbildung 10: Handlungsfelder & Beobachtungsfelder	12
Abbildung 11: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder	14
Abbildung 12: Rollen des Green Tech Clusters	15
Abbildung 13: Neue Services des Green Tech Clusters	15
Abbildung 14: Roadmap zur Strategieumsetzung	16
Abbildung 15: Termine 2021 im Überblick	16
Abbildung 16: Budget 2021 samt Vorjahren (seit 2018 inkl. EFRE Projekt)	34

1. Der Cluster im Überblick

1.1. Der Green Tech Cluster

Globaler Umwelttechnik-Hotspot. Die Steiermark und der Süden Österreichs sind globaler Hotspot mit 20 globalen Technologieführern innerhalb einer Fahrstunde. Hier entfalten 200 Cluster-Unternehmen geballte Innovationskraft bei Solarsystemen, Biomasseanlagen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen.

Starkes Wachstum mit Green Jobs.

Die Unternehmen erwirtschafteten im letzten Jahr 5 Mrd. € Umsatz rein in der Umwelttechnik (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche 11 Mrd. €) mit 25.000 Umwelttechnik-Jobs. Das entspricht rund 11 % des steirischen BIPs. In 10 Jahren haben die Cluster-Unternehmen die Beschäftigung verdoppelt und die Umsätze verdreifacht. Dieses Wachstum ist 50 % schneller als die Umwelttechnik-Weltmärkte. Die Unternehmen haben im Schnitt mehr als 1.000 zusätzliche Green Jobs pro Jahr (in- und außerhalb der Steiermark) generiert. Weitere Beschäftigungseffekte durch Lieferanten & B2B-Kunden vor Ort kommen zusätzlich hinzu.



Abbildung 1: Wachstum der Green Tech Cluster Unternehmen

Technologien für grüne Zukunft. Die Produkte der Unternehmen haben globale Wirkung: Jede 5. kWh grünen Stroms hat ein weiß-grünes Technologie-Herz, wird also auf Technologien dieser Unternehmen erzeugt. 100 TWh grüne Wärme und Kälte wurde 2018 auf diesen Anlagen erzeugt, das entspricht der gesamten deutschen Fernwärme. Weiters wurden im letzten Jahr 27 Mt Glas recycelt, die doppelte Sammelmenge der EU. Steirische Klimaschutz-Lösungen sparten so im Vorjahr global 550 Megatonnen CO₂ ein, das entspricht etwa den reinen CO₂-Emissionen von Kanada.

Cluster stärkt grüne Innovationen. Green Tech ist eines von drei Leitthemen der steirischen Wirtschaftsstrategie des Landes Steiermark. Das im Jahr 1998 gegründete Umwelttechnik-Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene GmbH übergeführt. Der Green Tech Cluster fokussiert auf die Stärkefelder Green Energy, Green Building und Green Resources (Recycling). Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt er Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar. Im Jahr 2021 wird die Kooperation mit dem Land Kärnten umgesetzt.

Green Tech Cluster wirkt. Die Cluster-Partner beurteilen die Leistungen des Green Tech Clusters laut aktueller Erhebung mit der Durchschnittsnote 1,4 auf sehr hohem Niveau – 0,1 Punkte unter dem Höchstwert. Jedes Jahr initiiert der Cluster mehr als 20 Innovationsprojekte mit, generiert über 1.000 Ideen in Unternehmen und stellt mehr als 1.000 B2B-Kontakte her. Dabei entstehen am Markt etablierte Innovationen, wie zum Beispiel ein spezielles Fass zum Sammeln von Lithium-Ionen-Batterien oder neue Heizsysteme. Das macht den Cluster zu einem effektiven Partner für die grüne Zukunft.

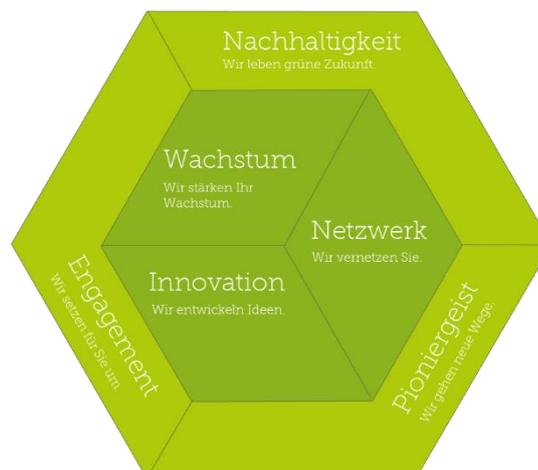


Abbildung 2: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster

Globaler Nr.1 Cluster. Der Cluster hat im internationalen VDI-VDE-Vergleich für „exzellentes Clustermanagement“ die Höchstnote von 100 Punkten im Februar 2018 erhalten und führt damit als weltweite #1 die Liste von 1.000 auditierten Clustern aus vier Kontinenten an. Weiters führt der Green Tech Cluster die internationalen Rankings der Umwelttechnologie-Cluster (Global Cleantech Directory 2012, 2010 – keine neueren verfügbar) an und wurde von der EU-Kommission mit dem Regiostars Award 2013 für „Innovatives Wachstum“ ausgezeichnet.

1.2. Die Eigentümer

Die Green Tech Cluster Styria GmbH steht im Eigentum der SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H. (46 %), Land Steiermark – Abteilung 14 (19 %), Landeshauptstadt Graz (15 %), ANDRITZ AG (8 %), Binder + Co AG (2 %), e² engineering GmbH (8 %), KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b.H (2 %).

2. Bedarfe und strategische Chancen 2021

2.1. Strategie 2020-2025

Die im Mai 2020 beschlossene **Strategie „Green Tech Cluster 2025“** wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess zwischen November 2019 und März 2020 erarbeitet. 89 Unternehmen haben sich im Rahmen einer Online-Befragung eingebracht, 140 Studien wurden ausgewertet, zahlreiche bilaterale Gespräche geführt und gemeinsam mit 60 Personen wurde im Strategieworkshop die neue Strategie geformt und feingeschliffen.

2.2. Analyse



Abbildung 3: Zusammenfassung Analyse

Im Zuge des Strategieprozesses wurden Analysen in den Bereichen Märkte, Trends und Ökosystem durchgeführt. Dazu wurde eine Online-Befragung durchgeführt, im Zuge derer 89 Unternehmen wertvollen Input gaben.



Abbildung 4: Welche Marktentwicklungen werden für Sie bis 2025 besonders wirksam?

Märkte

Im Zuge der Online-Umfrage wurden Unternehmen zu ihrer Einschätzung zur Marktentwicklung bis 2025 befragt. Das Ergebnis zeigt eine hohe, positive Dynamik in Märkten, Unternehmen und Forschung. In Hinblick auf künftige Marktentwicklungen werden für die Unternehmen vor allem Digitalisierung, Klimaschutz und ein Boom grüner Technologien als besonders wirksam.



Abbildung 5: Was sind die künftigen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Trends

In Hinblick auf künftige Herausforderungen und Trends zeigt die Befragung, dass vor allem Digitalisierung, neue Innovationen sowie die Nutzung von Wissensressourcen von den Unternehmen als Herausforderungen gesehen werden. Zukünftig wollen die Unternehmen vermehrt auf datenbasierte, maßgeschneiderte und kooperative Geschäftsmodelle setzen.

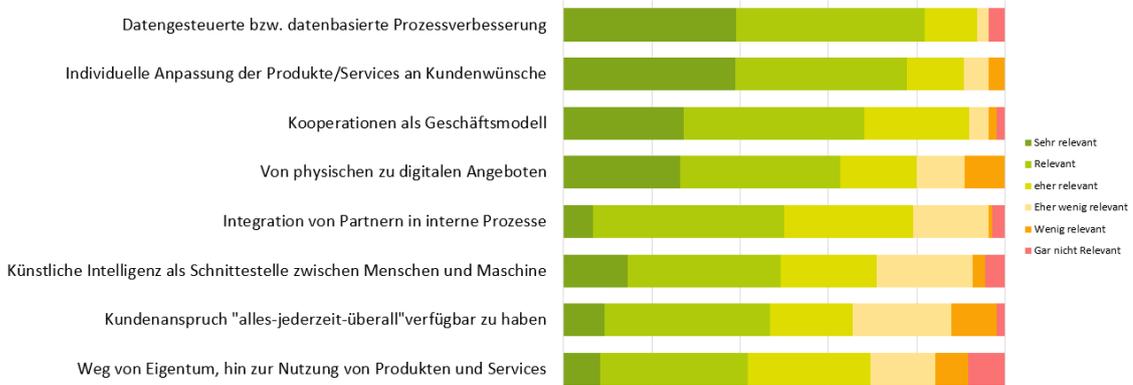


Abbildung 6: Welche Trends werden für Sie wie relevant werden?

Ökosystem

Das größte Potential zur Weiterentwicklung des Standorts sehen die befragten Unternehmen in einer starken Kooperation zwischen Forschung und Industrie, Unternehmenskooperationen sowie dem Ausbau exzellenter Forschung. Als starker Lösungsanbieter bis 2025 wird der Standort vor allem in den Bereichen Batterierecycling, digitales Recycling und Stoffkreislauf sowie klimaneutrale Produktion und integrierte Wärmewende gesehen.

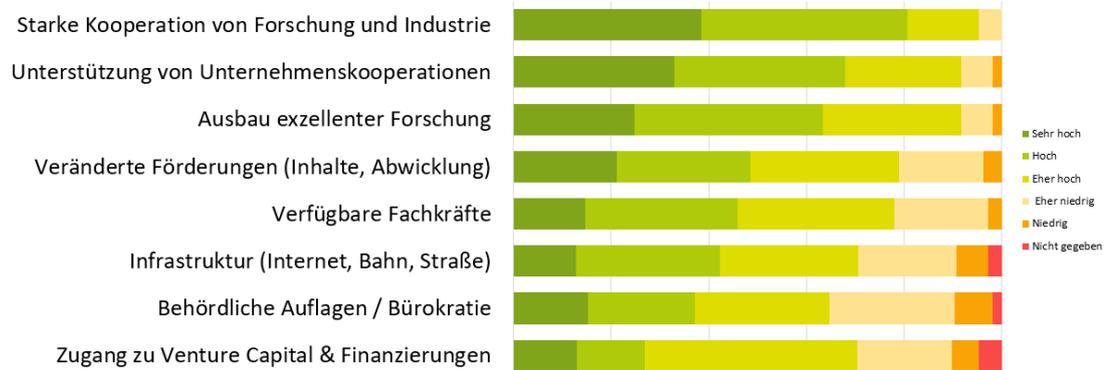


Abbildung 7: Wo sehen Sie Potential zur Weiterentwicklung des Standorts?

2.3. Vision & Ziele 2025

Das Green Tech Valley ist der weltweit führende Hotspot für Klima- und Kreislaufösungen rund um Graz im Süden Österreichs. Der Green Tech Cluster treibt die dynamische Entwicklung dieses herausragenden Innovationsökosystems voran.



Abbildung 8: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste

Der Green Tech Cluster ermöglicht eine lebenswerte Welt mit 0 Kohlenstoff und 0 Abfall durch innovative Lösungen wie grüner Wärmeübergang, Energiequartiere, digitale zirkuläre Wertschöpfungskette oder Batterie-Recycling. Wir fördern exzellente Forschungs- und Demonstrationsprojekte. Wir unterstützen Unternehmen bei wachsenden Klima- und Kreislaufösungen. Wir verbinden die Cluster-Partner mit globalen Ökosystemen. Wir übertragen Klima- und Kreislaufösungen an globale Akteure.

Strategische Schritte auf dem Weg zum #1 Hotspot

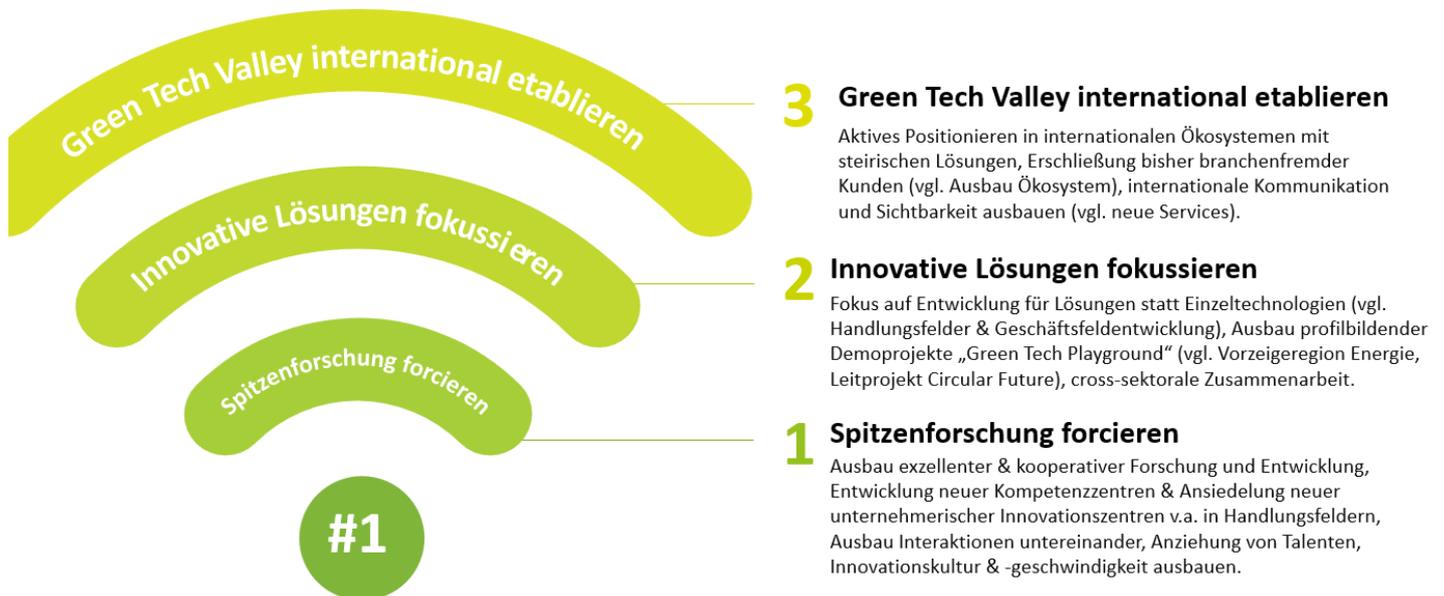


Abbildung 9: Strategische Schnitte auf dem Weg zum #1 Hotspot

Ziele bis 2025

Folgende operativen Ziele sollen im Zuge der Strategieumsetzung in den Jahren 2020- 2025 erreicht werden:

- 5 neue Kompetenzzentren, unternehmerische Innovationszentren bzw. Technika wurden (mit-)initiiert
- 10 Demoprojekte in Handlungsfeldern wurden (mit-)initiiert
- 10 neue Innovationen sind am Markt
- 100 Forschungs- und Innovationsprojekte wurden (mit-)initiiert
- 1.000 Ideen/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt
- 1.000 Kontakte/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt
- 10 neue internationale Ökosysteme sind zugänglich
- 30 Lösungen international fokussiert kommuniziert
- 100 Kontakte/Jahr international hergestellt



Die aliquoten Ziele sind für das Jahr 2021 in den Projektplanungen berücksichtigt (einzig das Ziel Kontakt- und Ideenherstellung wurde COVID-bedingt durch die geringere Anzahl an Präsenzveranstaltungen im Jahr 2021 nicht berücksichtigt).

Davon wurden die folgenden **Wirkungsziele der Cluster-Strategie bis 2025** abgeleitet:

- 1.000 zusätzliche Green Tech ForscherInnen & EntwicklerInnen am Standort
- 100 Millionen € (mit-)initiiertes Kooperationsvolumen
- 5.000 zusätzliche Green Tech Beschäftigte in steirischen Unternehmen

2.4. Strategische Handlungsfelder

Im Zuge der Strategieerstellung wurden folgende Handlungs- und Beobachtungsfelder in den Bereichen Climate Solutions und Circular Solutions definiert:

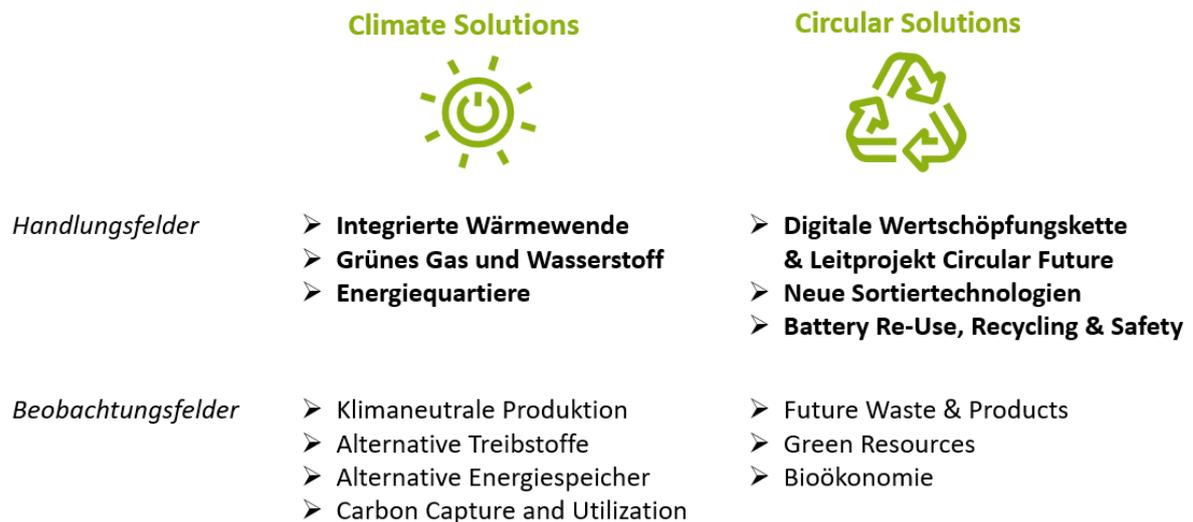


Abbildung 10: Handlungsfelder & Beobachtungsfelder

Climate Solutions – Handlungsfelder

Integrierte Wärmewende

Wir schaffen Lösungen für die integrierte Wärmewende. Dabei stehen die Kombination von Groß-Solarthermie, Bioenergie, Wärmespeicher, die Integration von Abwärme und Power-to-Heat Anwendungen für das intelligente Wärmenetz der Zukunft im Fokus. Die Zielgruppe sind hier vor allem Wärmenetzbetreiber und Industrie.

Grünes Gas & Wasserstoff

Wir schaffen Lösungen für die Forcierung von grünem Gas als Lösung zur Sektorkopplung. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau von exzellenter kooperativer Forschung sowie großflächiger Demonstrationsanlagen am Standort. Dabei fokussieren wir vor allem auf Technologien zur Wasserstoffherzeugung (Elektrolyse, Synthesegase, Methanisierung etc.) sowie der intelligenten Anwendung im Energiesystem. Darüber hinaus schaffen wir Synergien mit der Kreislaufwirtschaft.

Energiequartiere

Wir schaffen Lösungen für das Energiequartier der Zukunft. Dabei fokussieren wir vor allem auf die Entwicklung und Umsetzung von Energy Communities (Regulatory Sandboxes). In diesem Zusammenhang treiben wir die Umsetzung von Microgrids voran und vernetzen Gebäude und E-Mobilität in einem urbanen Energiesystem.

Climate Solutions – Beobachtungsfelder

Klimaneutrale Produktion

Für steirische Unternehmen v.a. in den Stärkefeldern Mobilität & Mikroelektronik wird klimaneutrale Produktion zum Wettbewerbserfordernis. Die Lösungsanbieter im Green Tech Cluster können damit den Standort zukunftsfähiger machen und innersteirische Win-Win-Situationen generieren. Mit Kooperationspartnern wie WIFI, IV, ACS und SiAlps werden gemeinsame Aktivitäten sondiert und umgesetzt.

Alternative Treibstoffe

Als inhaltliches Nahfeld zum Handlungsfeld grünes Gas und Wasserstoff wird das Thema alternative Treibstoffe als Beobachtungsfeld festgelegt. Beobachtet werden vor allem die Entwicklung im Bereich der Schifffahrt bzw. im Flugverkehr und bei Chancen entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Alternative Energiespeicher

Die Entwicklung von alternativen Speichern, wie z.B. Feststoffbatterien, wird als Beobachtungsfeld weitergeführt. Sobald die Technologieentwicklung die notwendige Stufe erreicht hat und es um Fragen der systemischen Integration geht, werden konkrete Umsetzungen in Handlungsfeldern definiert.

Carbon Capture and Utilization

Carbon Capture and Utilization hat nicht den Entzug von Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre als primäres Ziel und hat daher per se keinen Klimaschutzeffekt. Trotzdem kann die Bereitstellung von Kohlenstoffdioxid als chemischer Rohstoff zukünftig eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft bzw. bei der Methanisierung (vgl. grünes Gas) übernehmen.

Circular Solutions – Handlungsfelder

Leitprojekt circulAr fuTure – Digitale Wertschöpfungskette

Ausgehend vom Rohstoff bis zum Sekundärmaterial werden von unseren Partnern Lösungen angeboten. Neben der kooperativen Forschung und Entwicklung sind Demonstration, Industriesymbiose und digitale Kreislaufwirtschaftslösungen in diesem Handlungsfeld der Schwerpunkt.

Neue Sortiertechnologien

Durch den Einsatz von Sensoren und anderen Technologien verschiedener Branchen kann die Sortierung von Abfällen und Rohstoffen innoviert werden. Forschung sowie Demonstrationsanlagen sind wesentlicher Bestandteil, um diesen Bereich nachhaltig zu etablieren. Wir bieten Sortiertechnologien für die Abfallströme der ganzen Welt.

Battery Re-Use, Recycling & Safety

Batterien als Energiespeicher nehmen in Abfallströmen weiter zu (Geräte, Wearables, etc.), die für Lager und Abfallwirtschaftsanlagen ein Risikofaktor sind. Wir bieten wissenschaftliche und konzeptuelle Unterstützung bei der Realisierung des Batterierecycling, Batterien in Stoffströmen und dem Re-Use.

Circular Solutions – Beobachtungsfelder

Future Waste & Products

- Verbundmaterialien, selbstheilende Materialien, etc.
- Neue Materialien aus der E-Technik
- Industrie 4.0, Robotik
- Produktdesign

Green Resources

- Ressourceneffizienz und -schonung:
Wasser, Sonne, Boden, Holz, biogene Ressourcen (Algen) etc.
- Substitution und Ressourcenkritikalität:
Kritische Rohstoffe, Wertstoffe, Sekundärrohstoffqualitäten

Bioökonomie

- Biobasierte Materialien
- Vollständig kompostierbare Materialien
- Technologische Verfahrensentwicklung

Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

Stärken stärken – das gilt v.a. dort, wo regionale Stärkefelder ineinandergreifen und sich dadurch verstärken. Dazu wird der Green Tech Cluster mit den weiteren steirischen Clustern cross-sektoral in Projekten zusammenarbeiten, vgl. auch Beschreibungen der Handlungsfelder.

Weiters werden Veranstaltungen wie Cluster-Treffen, INNOlounge etc. gemeinsam durchgeführt. Jenseits der konkreten Projekte erfolgt die Abstimmung mit den anderen Clustern rund quartalsweise.

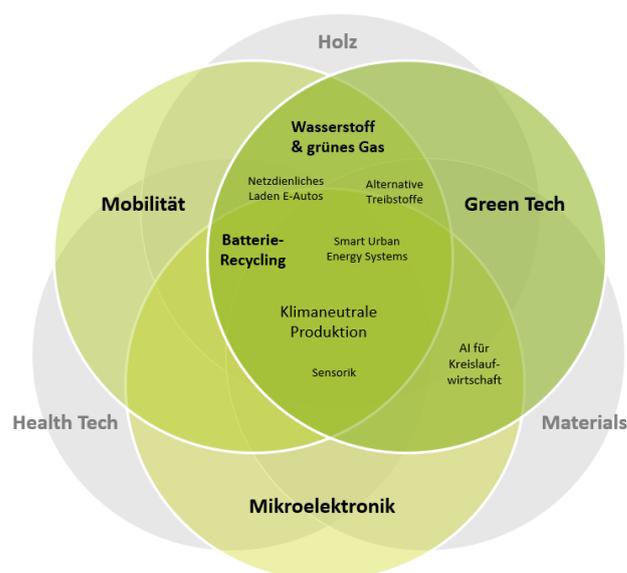


Abbildung 11: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

2.5. Rollen und Services

Die etablierten Rollen als Netzwerker & Ökosystementwickler, Trendscout & Innovationsmotor sollen weiter ausgebaut werden.



Abbildung 12: Rollen des Green Tech Clusters

Im Sinne einer durchgängigen Geschäftsfeldentwicklung v.a. entlang der Handlungsfelder werden die Lösungen noch fokussierter international an Kundensegmente oder Einzelkunden herangetragen. Damit soll internationales Wachstum verstärkt werden.

Neue Services entwickeln & umsetzen



Abbildung 13: Neue Services des Green Tech Clusters

2.6. Geplante Roadmap zur Umsetzung



Abbildung 14: Roadmap zur Strategieumsetzung

2.7. Terminvorschau 2021

Der Jahresverlauf ist aus heutiger Sicht wie folgt geplant (Termine mit Vorbehalt, weitere Veranstaltungen in Kärnten werden noch definiert):

- | | |
|---|-----------------------------|
| ➤ Data Service Cards Workshop | 19.01.2021 |
| ➤ Einkäufertag | Februar 2021 |
| ➤ Radar Workshop | Februar 2021 |
| ➤ CDO Group | 17.02.2021 |
| ➤ Green Tech Jam | 05.03. - 06.03. 2021 |
| ➤ Green Tech Innovators Club | 06.04.2021 |
| ➤ Design Monat Graz Kooperation mit CIS | Mai 2021 |
| ➤ Einkäufertag | Mai 2021 |
| ➤ SFG Zukunftstag | 18.05. - 20.05.2021 |
| ➤ Plug & Play Innovation | 27.05.2021 |
| ➤ Start-up Event | Mai 2021 |
| ➤ Radar Workshop | Juni 2021 |
| ➤ INNOlounge | Juni 2021 |
| ➤ CDO Group | 22.06.2021 |
| ➤ Cross Cluster Treffen | Juli 2021 |
| ➤ Green Tech Cluster-Empfang | 12.07.2021 |
| ➤ Alpbach Ausstellung | August 2021 |
| ➤ Green Tech Summit | September 2021 |
| ➤ Cross Cluster Treffen | September 2021 |
| ➤ Green Tech Innovators Club | 12.10.2021 |
| ➤ Mobilitätstagung mit AC Styria | 13.10 - 14.10.2021 |
| ➤ Einkäufertag | 27.10.2021 |
| ➤ CDO Group | 25.11.2021 |
| ➤ Radar Workshop | Dezember 2021 |
| ➤ Data Service Cards Workshop | 09.12.2021 |

Abbildung 15: Termine 2021 im Überblick

Zusätzlich finden Webinare und Cross Cluster Veranstaltungen (siehe auch Punkt 3 Cross Cluster Kooperation) statt.

3. Die Projekte 2021

Auf Basis der neuen Strategie, der Gespräche im Strategieteam, im Gesellschafterausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2021 als strategisch relevant, effektiv und mit den Green Tech Ressourcen erreichbar identifiziert. Diese sind im Überblick:

Nr.	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)			
1	Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	20 %
2	Services & Events	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	15 %
3	Cross Cluster	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)			
4	Internationalisierung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
5	Kommunikation	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
INNOVATION (Gesamtgewichtung 20 %)			
6	Climate Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
7	Circular Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15 %)			
8	Ko-finanzierte Projekte und externe Aufträge	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen	15 %
EFRE „Green Tech TopRunner 19-21“			
10	EFRE-Projekt Green Tech TopRunner 19-21	SFG, EFRE	-

Die Details zu den Projekten finden sich auf den folgenden Seiten.

NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)

Projekt Nr. 1: Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG

<p>Projektziel(e)</p>	<p>Die Projekte und Finanzen sind geplant, abgestimmt, gesteuert und geprüft, für den Jahresabschluss 2020 ist eine freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Insbesondere liegt auch die Jahresplanung für das Jahr 2022 beschlossen vor.</p> <p>Zur Umsetzung der neuen Strategie 2025 werden zentrale Schritte v.a. zum Wachstum des Ökosystems in Kärnten und darüber hinaus vorangetrieben.</p> <p>Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen dem Cluster und der SFG sowie auch den weiteren Eigentümern sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG sowie auch den weiteren Eigentümern. Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch laufender Informationsaustausch zwischen Cluster und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum Status der Medienarbeit, der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die Weiterleitung von Anfragen von Gründungsinteressierten und Information über relevante Betriebsansiedlungs- und Betriebserweiterungsprojekte sowie Internationalisierungsaktivitäten. Weiters sollen fachspezifische Anfragen durch den Cluster zeitnah beantwortet werden.</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Die Netzwerkorganisation beinhaltet im Wesentlichen das inhaltliche sowie finanzielle Steuer- und Regelsystem durch die Gremien wie Generalversammlungen und Gesellschafterausschüsse. Weiters wird die freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Zur Ermittlung der Schwerpunkte in der Jahresplanung 2022 werden die neue Strategie 2025, die Empfehlungen des Strategieteam, die Ergebnisse der Technologie Round Tables sowie der Cluster-Partner herangezogen und in den Gremien beschlossen. Die Wirkung der Clusterarbeit, insbesondere resultierende Business- sowie F&E-Kooperationen werden mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und dokumentiert. 2) Zur Strategieumsetzung werden v.a. Schritte für ein wachsendes Ökosystem gesetzt und Cluster-Partner in Kärnten gewonnen, betreut und integriert. Darüber hinaus werden aktiv weitere Hebel sondiert und allfällig umgesetzt. 3) Kooperationsmanagement mit Eigentümern und Berichtswesen <ol style="list-style-type: none"> a. Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 6 Wochen nach Quartalsende (inkl. allen Gästen in den Gremien wie KWF). Darin ist eine Kostenauswertung über alle Projekte gem. Jahresplanung mit einem Soll-/Ist-Vergleich der Kosten und Einnahmen je Projekt sowie einer Vorschau per Jahresende vergleichend mit dem Gesamtbudget je Projekt enthalten. Bei größeren Abweichungen (+/- 10 %) ist ein Kommentar notwendig. b. Übermittlung der Controlling-Daten via Controlling-Tool-Cluster (CTC) spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an die SFG.

	<ul style="list-style-type: none"> c. Übermittlung eines Jahresberichts spätestens zu Beginn des Folgejahres gemäß Vereinbarung mit der/dem jeweiligen KAM. d. Auskunft (schriftlich oder mündlich) der Geschäftsführung zu relevanten kaufmännischen Kennzahlen insbesondere betreffend Liquidität und Jahresergebnis. e. Wahrnehmung des ¼-jährlichen Zielmonitoringgesprächs mit der/dem KAM durch die Geschäftsführung. f. Befüllung und regelmäßige Wartung des CMS-Systems mit allen Veranstaltungen und der Pressespiegelplattform. Ressortkommunikations-Meetings mit dem Büro der LRin sind bei Bedarf vom Cluster zu organisieren und durchzuführen. g. Teilnahme an den Cluster-/Netzwerk-Jour-Fixes der SFG. h. Abstimmung von Kommunikations-, PR- und Marketing-Maßnahmen und Veranstaltungen.
Projektindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> a) Wachsendes Ökosystem und v.a. neue Kärntner Unternehmen im Cluster – in Summe mind. 190 Unternehmen sind Cluster-Partner (inkl. Web-Partner). <i>(Gewichtung 20 %)</i> b) Die freiwillige Wirtschaftsprüfung sowie die von den Gremien beschlossene Jahresplanung 2022 liegen vor. <i>(Gewichtung 5 %)</i> c) Kooperationsmanagement mit Eigentümern & Berichtswesen. <i>(Gewichtung 75 %)</i> <ul style="list-style-type: none"> a) 4 Quartalsberichte inkl. Projektkostenauswertung wurden fristgerecht übermittelt. (9 %) b) Das Controlling-Tool–Cluster (CTC) wurde fristgerecht übermittelt. (9 %) c) 1 Jahresbericht wurde fristgerecht übermittelt. (9 %) d) 4 Zielmonitoringgespräche haben mit der/dem KAM stattgefunden. (15%) e) CMS-System & Pressespiegelplattf. sind ordnungsgemäß befüllt & gewartet. (22,5%) f) Teilnahme an Cluster-/Netzwerk-Jour-Fixes ist erfolgt. (3 %) g) Abstimmung von Kommunikations-, PR- & Marketing-Maßnahmen sowie öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen. (7,5 %)
Projektkosten	Gesamt rund 187.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	20 %

Projekt Nr. 2: Services & Events	
Projektziel(e)	<p><u>Services</u> Der Green Tech Cluster bietet den Cluster-Partnern Leistungen, die einen spürbaren Beitrag zu deren unternehmerischer Entwicklung und Erfolg leisten.</p> <p><u>Events</u> Die Unternehmen pflegen die aktive Vernetzung untereinander, lernen zu aktuellen Themen voneinander bzw. von den Besten, sind inspiriert und nehmen zahlreiche Ideen für die eigene unternehmerische Weiterentwicklung mit.</p>
Kurzbeschreibung	<p><u>Services</u> Die Leistungen für die Cluster-Partner umfassen insbesondere die etablierten „Sommergespräche“ mit möglichst vielen ausgewählten Cluster-Partnern (fallweise werden andere Zeiträume dafür genutzt) sowie strukturierte Telefonrunden mit den Cluster-Partnern.</p> <p>Die Cluster-Partner können Innovations- und Strategie-Support sowie 2021 verstärkt Unterstützung im Bereich Data-Driven-Business im Rahmen des Data Service Cards Workshops (u.a. in Kärnten angedacht) im Zuge der Partnerschaft nutzen, um insbesondere die Unterstützung bei digitalen Dienstleistungsinnovationen zu forcieren.</p> <p>Die Cluster Webinare werden beibehalten und ergänzend zu fachspezifischen Themen der Handlungsfelder, zu cross-sektoralen Feldern bzw. zu aktuellen Themen umgesetzt (siehe auch Projekt Cross Cluster).</p> <p>Die CDO Group wird als Arbeitsgruppe der Digitalisierungsbeauftragten in den Cluster-Unternehmen fortgeführt. Bei rund quartalsweisen Treffen werden – auch in Kooperation mit anderen Clustern – Themen aufbereitet, der Austausch forciert und neue Projekte entwickelt.</p> <p>Die Zufriedenheitsabfrage der Cluster-Partner erfolgt v.a. bei den Veranstaltungen (inkl. der Wirkungsindikatoren wie Kontakte, Ideen und Folgeaktivitäten) sowie bei der jährlichen Konjunkturerhebung.</p> <p><u>Events</u> Gemeinsam mit der SFG und den weiteren Clustern wird ein gemeinsamer Zukunftstag in Kombination mit dem Eureka Innovation Summit rund um die Themen Green Deal und Digitalisierung in Graz mitgestaltet und durchgeführt.</p> <p>Beim Green Tech Cluster-Empfang stehen in informeller Atmosphäre die Kooperationsanbahnung und der Austausch zu aktuellen Innovationen im Zentrum. Zielgruppen sind bestehende und potenzielle Cluster-Partner, ExpertInnen und Entscheidungsträger aus der Umwelttechnik sowie speziell hier zusätzlich: Politik, Verwaltung, Forschung, weitere Unternehmensvertreter, Interessensvertretungen, Medien.</p>

	<p>Im Jahr 2021 werden 2 Green Tech Innovators Clubs veranstaltet. Dabei schafft der Green Tech Cluster in Kooperation mit der TU Graz und der IV-Steiermark einen inspirierenden Rahmen, in dem konkrete Innovationsherausforderungen diskutiert und Kooperationen angestoßen werden.</p> <p>Aufbauend auf die erfolgreiche Umsetzung des Green Tech Jams mit der TU Graz seit 2017 wird ein weiterer Durchgang 2021 angestrebt. Rund 5 bis 7 unternehmerische Aufgabenstellungen im Bereich der digitalen Umwelttechnik werden von Studierenden in Form von Konzepten und Programmierungen gelöst.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Die Zufriedenheit mit den Leistungen des Green Tech Clusters beträgt $\leq 1,7$ „Sehr Gut bis Gut“ (Erfassung v.a. bei Konjunkturerhebung). (Gewichtung 25 %)</p> <p>b) 100 persönliche Cluster-Partner-Gespräche sind geführt. (Gewichtung 25 %)</p> <p>c) Zukunftstag und Innovation Summit sind mitgestaltet und entsprechend COVID-Möglichkeit durchgeführt. (Gewichtung 25 %)</p> <p>d) 2 Green Tech Innovators Clubs sind veranstaltet – je nach COVID-Möglichkeit physisch, hybrid oder online. (Gewichtung 25 %)</p>
Projektkosten	Gesamt rund 204.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	15 %

Projekt Nr. 3: Cross Cluster Kooperation	
Projektziel(e)	Die 7 Cluster- und Netzwerksorganisationen inkl. ICS identifizieren Chancen und setzen diese mittels gemeinsamer Cross Cluster Aktivitäten um. Daraus entstehen stärkefeldübergreifende Spill-Over-Effekte für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit des Standortes.
Kurzbeschreibung	<p>Die sozialen, ökonomischen und kulturellen Strukturen verändern sich rasant. Was jetzt zählt, ist gebündeltes Know-how für die positive Entwicklung der Wirtschaft. In diesem gemeinsamen Programm der Cluster- und Netzwerkgesellschaften werden die gemeinsam mit der SFG identifizierten Cross Cluster Themen mit der höchsten Relevanz für ein krisenresistentes, regionales Ökosystems des Standortes umgesetzt: Resilienz der Wertschöpfungs- und Lieferketten samt Märkten, Green Deal inkl. branchenübergreifende Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sowie dem Querschnittsthema Digitalisierung und neuer Geschäftsfelder. Flankiert wird dies durch laufende Koordination und Cross Cluster Veranstaltungen.</p> <p>1) Gemeinsame Marktbearbeitung inkl. resiliente Wertschöpfungs- und Lieferketten (Lead: ICS) Internationale Arbeitsteilung in Kombination mit zeitkritischem Lieferkettenmanagement (Just in Time) war bis dato die dem Wettbewerbsdruck geschuldete Standardlösung in lohnintensiven Industrieländern. COVID-19 hat die Schwächen dieses Ansatzes gnadenlos aufgezeigt. Es gilt nun, sowohl die Beschaffungs- bzw. Fertigungsmärkte neu zu analysieren wie auch die Lieferketten robuster zu gestalten.</p> <p>a) Zur Evaluierung alternativer Beschaffungsmärkte wird das ICS gemeinsam mit ausgewählten Clustern branchenübergreifend Sondierungsreisen organisieren.</p> <p>b) Das Knüpfen resilienterer Lieferketten setzt das Verständnis der dahinter liegenden Koppelmechanismen voraus. Dazu organisiert das ICS eine diesbezügliche Schulungsreihe.</p> <p>c) Ausbau und Weiterentwicklung von (neuen) Absatzmärkten unter Berücksichtigung der neuen Gegebenheiten bildet einen Schwerpunkt in den Cross Cluster Aktivitäten. Es gilt so rasch wie möglich Marktanteile in Bestandsmärkten zurückzuholen und neue Marktchancen wahrzunehmen. Diesbezüglich wird das ICS cluster-übergreifend Initiativen setzen, sofern Reisen in 2021 möglich sein sollten.</p> <p>2) Green Deal inkl. branchenübergreifende Ausrichtung auf Nachhaltigkeit (Lead GTC, in Kooperation mit HCS):</p> <p>a) Gemeinsam mit anderen Clustern werden die Chancen des Green Deal den Partnerunternehmen mit Fokus auf KMU mit Veranstaltungen bzw. Publikationen aufgezeigt (u.a. neue EU-Strategien, neue EU- bzw. FFG-Calls, allfällige neue regionale Förderungen, IPCEI, vgl. auch SFG Zukunftstag).</p> <p>b) Clusterübergreifender Ausbau der Green Tech Valley Vertriebsplattform (Deutsch, Englisch): Lösungen, Produkte und Dienstleistungen von Cluster-Partnern werden für Technologienachfragende aufbereitet, samt direkter Leadgenerierung für die Cluster-Partner. Die steirischen Cluster bringen Unternehmen mit nachhaltigen Angeboten kostenfrei in die Plattform ein, der Green Tech Cluster sorgt für die technische Umsetzung.</p>

	<p>c) Die Cluster treten mit „Green Tech Valley“ bei gemeinsamen Social Media Kampagnen sowie allfälligen branchenübergreifenden Einkaufertagen oder AWO Roadshows auf.</p> <p>3) Querschnittsthema Digitalisierung samt neuen Geschäftsfeldern: (Lead: SAC) Unter dem Fokus Digitalisierung in der Lieferkette sollen im Rahmen von Cross Cluster ERFA-Runden und evtl. auch einer Smart Production Tour Produktionsprozesse, Dienstleistungen in der Supply Chain und Services ausgetauscht werden. Idealerweise finden sich Kooperationen unter den Teilnehmern, sodass konkrete Umsetzungsprojekte daraus entstehen. Die Cluster erhalten auf Nachfrage Zugang zum exklusiven Partner-Plattform-Portal des Silicon Alps Clusters.</p> <p>4) Branchenübergreifende Kooperationen v.a. in den oben genannten Schwerpunktbereichen werden angestrebt. Kooperationen werden chancenorientiert umgesetzt und Europäische Plattformen wie EEN genutzt. Der Green Tech Cluster setzt dabei gemeinsame Projekte wie z.B. grüner Wasserstoff gemeinsam mit dem AC Styria um (vgl. auch Projekt „Climate Solutions“) sowie einen gemeinsamen Event im Rahmen des Design Monats „Better Future“ mit der Creative Industries Styria.</p> <p>Im Zuge des quartalsweisen Cluster-Jour-Fixes (Teil der Tagesordnung) sowie ergänzenden Abstimmungen erfolgt die Koordination untereinander. Veranstaltungen wie v.a. „Cross Cluster Treffen“ (bisher FF4Y) werden zu diesen oder anderen Themen gemeinsam umgesetzt. Ferner wird die Weiterentwicklung der eigenen CRM-Systeme (ACS, GTC, SAC) und das Lernen voneinander vorangetrieben.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Der Green Tech Cluster unterstützt mind. 1 ICS-Reise in ausgewählte Länder sofern COVID-bedingt möglich. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p> <p>b) 150 Unternehmen von mind. 4 Clustern nutzen die gemeinsame Green Tech Valley Vertriebsplattform zur Leadgenerierung. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p> <p>c) Mind. 4 Cross Cluster Veranstaltungen (z.B. Clustertreffen, Webinare) werden durch den Green Tech Cluster aktiv mitgestaltet. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p> <p>d) Ergänzend wird mind. 1 weitere Cross Cluster Kooperation mit zumindest einem anderen Cluster umgesetzt. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 90.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Stärkefeldbetreuung 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)

Projekt Nr. 4: Internationalisierung

Projektziel(e)	Cluster-Partner werden durch die gezielte Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (ICN, WKO, ICS etc.) und durch die Bereitstellung von Marktinformationen sowie Kontaktherstellung zu potentiellen Partnern und Kunden unterstützt, um die internationale Geschäftsanbahnung in bestehenden und neuen Märkten zu forcieren.
Kurzbeschreibung	<p>In regelmäßigen Meetings mit dem ICS werden weitere Aktivitäten zur Internationalisierung abgestimmt und umgesetzt (siehe Projekt Cross Cluster). Neben Veranstaltungskooperationen werden abhängig von der COVID-19-Situation in enger Abstimmung diverse Delegationsreisen bzw. gemeinsame Messebesuche forciert.</p> <p>Ein neues Service zur Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit, wie auch zur Unterstützung in der Leadgenerierung nach COVID für unsere Cluster-Partner, sind Einkäufertage. Bei Einkäufertagen präsentieren Cluster-Partner ihre technologischen Systemlösungen internationalen Nachfragenden wie beispielsweise Generalunternehmen, Kommunen, international tätigen Konzernen etc. Der Cluster recherchiert potenzielle „Einkäufer-Unternehmen“, stellt den Kontakt mit diesen her und koordiniert das Erstellen von technologiespezifischen Long- und Shortlists. In einem digitalen oder physischen Meeting werden „Einkäufer“ mit Technologielieferanten aus dem Cluster zusammengebracht. Es werden rund 3 Einkäufertage 2021 angestrebt, teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Clustern.</p> <p>Der Green Tech Cluster arbeitet im International Cleantech Network (ICN). Cluster-Partner nutzen mit dem Service Exchange kostenfreie, direkte Services in aktuell 13 globalen Umwelttechnik-Clustern, weitere Cluster-Ökosysteme sind angestrebt. Mit sogenannten „International Challenges“ (Plattform Solved) werden v.a. im ICN cluster- und länderübergreifende Lösungen für konkrete Herausforderungen etwa der C40 (Klimaschutz Städteverbund) vermittelt. Darüber hinaus steht vor allem die weitere Umsetzung von Services für die Cluster-Partner aller Regionen im Fokus (Business-Direkt-Kontakte, Marktinformationen, Office-Space, etc.).</p> <p>Parallel dazu werden mit der AWO und weiteren österreichischen Partnern digitale oder physische Roadshows sondiert und allfällig umgesetzt, welche B2B-Kontakte in anderen v.a. EU-Märkten ermöglichen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der AWO und dem ICS werden allfällige Incoming-Delegationen für B2B-Kunden sondiert und als Green Tech Valley Touren umgesetzt.</p>

	Zusätzlich sollen internationale Projekteinreichungen an steirische Unternehmen herangetragen werden, um die Teilnahme steirischer Unternehmen an internationalen Forschungsprojekten zu unterstützen.
Projektindikatoren	<p>a) 3 B2B-Veranstaltungen (real oder virtuell) wurden durchgeführt. <i>(Gewichtung 30 %)</i></p> <p>b) 2 weitere internationale Ökosysteme (z.B. ICN-Cluster) wurden erschlossen. <i>(Gewichtung 40 %)</i></p> <p>c) 100 Kontakte wurden international hergestellt. <i>(Gewichtung 30 %)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 89.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

Projekt Nr. 5: Kommunikation	
Projektziel(e)	Die Cluster-Partner werden durch Publikationen des Green Tech Clusters in ihrer Rolle als Technologieführer kommuniziert sowie beim Ausbau der internationalen Ausrichtung unterstützt. Zusätzlich werden die Kompetenzen des Green Tech Valleys international präsentiert.
Kurzbeschreibung	<p>Die regelmäßigen Green Tech News sowie die Kommunikation mit den regionalen und nationalen Medien sowie Fachmedien werden weitergeführt und (bei allf. budgetärer Verfügbarkeit) mit relevantem Content-Marketing-Material angereichert. So werden auch englischsprachige Korrespondenten in Österreich v.a. im Zuge des EUREKA Summits ins Green Tech Valley eingeladen werden.</p> <p>Der Aufbau und die Etablierung der Vertriebsplattform für Technologien aus dem Green Tech Valley (vgl. auch Cross Cluster Einbindung und Details zum Projekt im entsprechenden Cross Cluster Projekt) wird forciert.</p> <p>Die Webseite greentech.at wird laufend gewartet, punktuell ausgebaut und die User-Experience weiter verbessert. Im Social Media Bereich werden die wichtigsten Kanäle (Youtube, LinkedIn und Facebook) bespielt.</p> <p>Für die internationale Kommunikation der Technologie-Highlights sollen ausgewählte Pressemeldungen international verbreitet werden. Dabei werden internationalen Journalisten (Presseverteiler international) Stories aus dem Green Tech Valley aktiv zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weiters erfolgt die Kommunikation des Standorts und der Innovationen der Cluster-Partner an internationale Zielgruppen mit einem eigenen Green Tech Valley Newsletter-Format (englischsprachig, ~4*/a) und dem Green Tech Magazine in deutscher und englischer Sprache (2*/a, bisher Print, evtl. als online-Format).</p>
Projektindikatoren	<p>a) 10 internationale Nennungen von Cluster-Partnern oder des Standorts (Green Tech Valley) sind auf Initiative des Clusters in Fachmedien (Online, Print, Newsletter) erzielt. <i>(Gewichtung 20 %)</i></p> <p>b) 2 Green Tech Magazine sind erstellt und verteilt. <i>(Gewichtung 20 %)</i></p> <p>c) 4 englische Green Tech News sind erstellt und verteilt. <i>(Gewichtung 20 %)</i></p> <p>d) 10 deutsche Green Tech News sind versandt. <i>(Gewichtung 20 %)</i></p> <p>e) 10 Lösungen wurden international fokussiert kommuniziert. <i>(Gewichtung 20 %)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 140.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

INNOVATIONEN (Gesamtgewichtung 20 %)

Projekt Nr. 6: Climate Solutions	
Projektziel(e)	Förderung von Wachstum durch Innovation der Cluster-Partner im Climate Solutions Bereich. Abgeleitet von der Green Tech Cluster-Strategie sollen 2021 mit unterschiedlichsten Maßnahmen und Aktivitäten zumindest 10 Kooperationen initiiert und Maßnahmen zur Stärkung der Innovationsgenerierung in Climate Solutions Handlungsfelder gesetzt werden.
Kurzbeschreibung	<p>Es werden Aktivitäten und Veranstaltungen für Cluster-Partner vorwiegend in 3 Handlungsfeldern umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrierte Wärmewende, • Grünes Gas und Wasserstoff, • Energiequartiere. <p>Der Green Tech Cluster unterstützt innovierende Unternehmen dabei durch Marktaufklärung und Technologie-Scouting, Ideengenerierung, Ideen-Konkretisierung & Konzeptentwicklung sowie Markteinführung und Umsetzung.</p> <p>Operativ wird dies mit der angestrebten Formierung von Solution Groups in den einzelnen Handlungsfeldern umgesetzt. Zusätzlich können weiterentwickelte Formate der Technologie Round Tables eingesetzt werden. Auch bereits etablierte Formate des Clusters (Green Tech Radare, Webinare und Green Tech Innovators Club) werden genutzt, um die Handlungsfelder thematisch zu bespielen und Innovationsprozesse und Kooperationsprojekte bei den Partnern zu initiieren.</p> <p>Weiters unterstützt der Cluster bei der Einreichung von Kompetenzzentren, unternehmerischen Innovationszentrum bzw. Technika in den Handlungsfeldern der Climate Solutions, um die Forschung & Innovation am Standort zu stärken und damit auch langfristig die grüne Technologieführerschaft des Green Tech Valley weiter auszubauen.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Vorzeigeregion Energie – Green Energy Lab wird auch 2021 fortgeführt und gemeinsame Projekte umgesetzt (z.B. ein Green Tech Radar zu integrierter Mobilität inkl. Durchführung eines Workshops) um die Sichtbarkeit des Clusters weiter zu erhöhen und das Netzwerk für Partner zu erweitern.</p>
Projektindikatoren	<p>a) 10 (Innovations-)Kooperationen im Bereich Climate Solutions sind durch den Cluster mitinitiiert. (Gewichtung 25 %)</p> <p>b) 1 Innovation oder Demoprojekt im Bereich Climate Solutions wird auf Clusterinitiative hin umgesetzt. (Gewichtung 25 %)</p> <p>c) 1 Einreichung für ein Kompetenzzentrum, unternehmerisches Innovationszentrum bzw. Technika wurde unterstützt. (Gewichtung 25 %)</p> <p>d) 1 Green Tech Radar inkl. Workshop im Bereich Climate Solutions ist umgesetzt. (Gewichtung 25 %)</p>



Projektkosten	Gesamt rund 45.000 €
Projektfinanzierungs- vorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

Projekt Nr. 7: Circular Solutions	
Projektziel(e)	<p>Der Bereich Circular Solutions ist zukünftig für Themen wie Kreislaufwirtschaft, innovative Recyclingtechnik und digitale Abfallwirtschaft sowie Ressourcenschonung verantwortlich. In den drei Handlungsfeldern circulaR fuTure, innovative Sortiertechnologien und Future Waste, im Speziellen Batterien, werden 2021 verschiedene Initiativen gestartet.</p> <p>Ziel ist es hier, in den nächsten Jahren eine nationale und internationale Sichtbarkeit des Green Tech Valley als Lösungsmotor für Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie zu erreichen und innovative Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Seit 2018 trifft sich regelmäßig die Solution Group circulaR fuTure, um die Umsetzung der Vision einer erstmals digital geschlossenen Wertschöpfungskette sowie anderen Innovationsthemen für den Recyclingsektor voranzutreiben. Die Schließung der Materialkreisläufe über den Bereich des Recyclings hinaus ist nur kooperativ zu bewerkstelligen, daher soll die Kerngruppe auch durch weitere Projektpartner erweitert werden.</p> <p>Die Business Group Circular Economy Export wird weiterhin mit dem ICS, der AWO und anderen Partnern gemeinsame Aktivitäten zu internationalen Märkten und Aktivitäten durchführen, wie z.B. ein neues Roadshow-Format zum Green Deal & Circular Economy (siehe Nr. 4 Internationalisierung).</p> <p>Zu den beiden bestehenden Arbeitsgruppen (circulaR fuTure, Circular Economy Export) wird eine weitere Solution Group zum Thema Batterien im End-of-Life (z.B. Batteriedetektion, Batterierecycling, Sicherheit etc.) hinzukommen.</p> <p>Ebenso sollen mittels verschiedener Workshops, Web-Seminaren sowie Radaren fachliche Themen behandelt und Kooperationschancen entwickelt werden. Neue Forschungsvorhaben und kooperative Projekte werden dadurch vorangetrieben und der Standort bzw. die Unternehmen sichtbar.</p>
Projektindikatoren	<p>a) 10 (Innovations-)Kooperationen im Bereich Circular Solutions sind durch den Cluster mitinitiiert. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p> <p>b) 1 Innovation oder Demoprojekt im Bereich Circular Solutions wird auf Clusterinitiative hin umgesetzt. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p> <p>c) 1 Green Tech Radar inkl. Workshop sind im Bereich Circular Solutions umgesetzt. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p> <p>d) 1 Gruppe (z.B. circulaR fuTure) trifft sich regelmäßig. <i>(Gewichtung 25 %)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 45.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15 %)

Projekt Nr. 8: Externe & Ko-finanzierte Projekte	
Projektziel(e)	Mit teilfinanzierten und externen Projekten werden zusätzliche Einnahmen passend zur Strategie und zur Rolle des Green Tech Clusters erzielt.
Kurzbeschreibung	<p>Bereits mit einer Laufzeit bis 2021 oder darüber hinaus vertraglich vereinbart oder angestrebt sind:</p> <p><u>Externe Projekte (Aufträge)</u> Der Green Tech Cluster zeichnet sich für die Umsetzung des Innovations-Labors „Green Energy InnoLab“ verantwortlich. Gemeinschaftlich werden im Innovationsökosystem weitere thematisch passende Projekte in den Key Innovation Fields (flexibility, digitalization, integrated systems, customer integration and business models) initiiert. Ein weiterer Auftrag des Labors wird angestrebt.</p> <p>Der Green Tech Hub im Science Tower ist ein Wirtschaftsraum der Stadt Graz und der Nr. 1 Hotspot grüner Start-ups. Neben den vom Green Tech Cluster betreuten Start-ups in den 11 Büroeinheiten im Science Tower steht die Vernetzung mit Umwelttechnologieführern für gemeinsames Wachstum im Vordergrund.</p> <p>Im Rahmen des Green Tech Summer Graz werden Studierende dabei unterstützt, ihre grünen Geschäftsideen weiterzuentwickeln. Eine Weiterführung des Projektes wird angestrebt.</p> <p>Weiters werden für WIN Kostenübernahmen und die in etwa gleich hohe Abrechnung der Konsulentenbeiträge für WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit durchgeführt.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem BMK soll weiter ausgebaut werden, etwa in Form einer Folgebeauftragung für das Projekt „Umwelttechnik, Internationalisierung und Innovation“ inkl. der erneuten Durchführung des Green Tech Summit und weiterer Aktivitäten wird angestrebt.</p> <p><u>Kofinanzierte Projekte</u> Das im Green Energy Lab genehmigte Leitprojekt „Thermafex“ beschäftigt sich mit Flexibilisierungsoptionen für das Fernwärmesystem 4.0. Insgesamt arbeiten 24 Partner in diesem auf 4 Jahre angelegten Leitprojekt inkl. 7 Demonstrationsanlagen für das Fernwärmesystem zusammen.</p> <p>Das FFG-geförderte Projekt „AbER Innovation“ erforscht die Brandursachen und deren Bekämpfung. Im nächsten Projektjahr ist die Aufgabe, verschiedene Ergebnisse der Workshops zusammenzufassen und Innovationsthemen sowie Kooperationschancen zu identifizieren und für Folgeprojekte aufzubereiten.</p> <p>Der vom Cluster initiierte und FFG-geförderte Innovationslehrgang „Green Big Data“ wird umgesetzt und steirische Unternehmen für Big Data Umsetzungen sensibilisiert.</p>

	<p>Das Projekt GREENOVET fördert Entwicklung von Exzellenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Vocational Education and Training – VET) im Bereich grüner Innovation in ganz Europa, um eine innovative, integrative und nachhaltige Wirtschaft zu ermöglichen. Mit mehreren regionalen Partnern soll dieser Schwerpunkt vor Ort verankert werden.</p> <p>Weitere Projekteinreichungen werden strategisch geprüft und allfällig als Partner unterstützt. Damit können in Abstimmung mit den Gesellschaftern (ab Cluster-Projektvolumen von 50.000 €) weitere Projekte kostenrelevant hinzukommen (Verwendung des Gesellschafterzuschusses der Stadt Graz dafür und veränderte SFG-Finanzierungsintensität bei gleichbleibender Förderungshöhe).</p>
Projektindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> a) Kofinanzierte Projekte sind zur vollsten Zufriedenheit in den Konsortien mit höchstem Mehrwert für den Cluster und seine Unternehmen umgesetzt. <i>(Gewichtung 30 %)</i> b) Externe Projekte mit strategischem Mehrwert sind abgeschlossen. <i>(Gewichtung 30 %)</i> c) WIN-Konsulentenpool-Organisation ist erfolgt. <i>(Gewichtung 40 %)</i>
Projektkosten	Gesamt rund 163.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Extern sowie durch Gesellschafterzuschuss Stadt Graz (v.a. zur Ko-Finanzierung von EU- und nationalen Projekten)
Projektlaufzeit	Über das Jahr 2021 unterschiedlich verteilt bzw. hinausgehend.
Projektgewichtung	10 %

Projekt Nr. 9: Green Tech TopRunner 19-21	
Projektziel(e)	<p>Mit dem Green Tech TopRunner Programm sollen schwerpunktmäßig steirische KMU sowie auch große Unternehmen mit Bezug zur Umwelttechnik in deren Innovationsfähigkeit gestärkt bzw. diese in der Steigerung ihres Digitalisierungsgrades unterstützt werden. Darüber hinaus werden begleitend bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen Innovation und Digitalisierung im Projekt konzipiert und durchgeführt. Damit soll sich das Unternehmen zu einem TopRunner in seinem Bereich entwickeln können.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Der Cluster recherchiert und kontaktiert potenziell passende Unternehmen bzw. melden sich diese beim Cluster. Mit interessierten Unternehmen wird ein erstes Informationsgespräch durchgeführt. Ist das Unternehmen geeignet am TopRunner Programm teilzunehmen, folgt eine Ist-Stands-Erhebung, samt Ableitung von maßgeschneiderten Aktionsplänen, vorrangig durch den Green Tech Custer, ggf. auch mit externer Unterstützung von Experten.</p> <p>Danach folgt die Erarbeitung einer umfassenden und ganzheitlichen Innovations- bzw. Digitalisierungsstrategie und / oder individueller Beratungsdienstleistungen. Für Unternehmen die weitermachen möchten, wird ein Kooperationsvertrag zwischen dem Teilnehmer und dem Green Tech Cluster geschlossen.</p> <p>Das Green Tech TopRunner Programm unterstützt die Teilnehmer über den gesamten Innovationsprozess: u.a. mit Erarbeiten einer Innovationsstrategie, Markt- und Technologiefrüherkennung, strategische Technologieausrichtung, Ideengenerierung, Forschung und Entwicklung, Prototypenentwicklung, Markteinführung und Innovationsmarketing.</p> <p>Zusätzlich zur Verankerung eines systematischen Innovationsprozesses soll im Rahmen des Projektes die Erhöhung des Digitalisierungsgrades sowie der Wissenstransfer zwischen KMU und Wissenschaft unterstützt werden. Im TopRunner Programm kann auch die Erstellung einer digitalen Roadmap, die die Digitalisierungsstrategie sowie Handlungsfelder und konkrete Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung des Digitalisierungsgrades für das Unternehmen abbilden, durchgeführt werden.</p> <p>Die Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden v.a. von dafür qualifizierten Beratungsdienstleistern durchgeführt, die vom Cluster gemeinsam mit den Unternehmen ausgewählt und beauftragt werden. Die Vergütung dieser Dienstleister erfolgt ebenfalls über die Clusterorganisation, die Unternehmen tragen 25 % der externen Kosten bei.</p> <p>Awareness-Maßnahmen: Begleitend zum Green Tech TopRunner Programm werden bewusstseinsbildende Maßnahmen in den Bereichen Innovation und Digitalisierung entwickelt und durchgeführt. Diese sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Kommunikation der Ergebnisse. • Durchführen von Veranstaltungen, insbesondere INNOLounges in Zusammenarbeit mit anderen Clustern.

	<ul style="list-style-type: none"> • Allfällige Durchführung von Workshops zur Vermittlung und Anwendung von neuen Innovationsmethoden sowie Digitalisierungsmaßnahmen. • Aufbereiten von Marktchancen und Technologietrends in gedruckter Form (Green Tech Radare), auf Basis der Bedarfe der Teilnehmer, welche auch für weitere Unternehmen interessant sind. Begleitend zu dieser Maßnahme werden Tagesworkshops für mehrere Unternehmen durchgeführt, bei denen auf einzelbetrieblicher Ebene mögliche Umsetzungsprojekte konzipiert werden.
Projektindikatoren Gesamtlaufzeit 2019-2021	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mind. 40 Unternehmen wurden über das Projekt beraten und haben zudem den Selektionsprozess (exkl. Audit) durchlaufen. <i>(Gewichtung 30 %)</i> 2) Mind. 10 Unternehmen wurden von unabhängigen Experten umfassend hinsichtlich Stärkung ihrer Innovationskraft am Weg zur Technologiespitze beraten. <i>(Gewichtung 35 %)</i> 3) Mind. 10 weitere Unternehmen wurden von unabhängigen Experten hinsichtlich Stärkung ihrer Innovationskraft v.a. im digitalen Bereich am Weg zur Technologiespitze beraten. <i>(Gewichtung 35 %)</i>
Projektkosten 2021	Gesamt rund 480.000 € im Jahr 2021
Projektfinanzierungs- vorschlag 2021	SFG- & EFRE-Förderung „TopRunner 19-21“, Kostenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen, Overhead-Kosten in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“
Projektlaufzeit	Gesamtlaufzeit Jänner 2019 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	-

4. Das Budget 2021

4.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Budget 2021 des Green Tech Clusters liegt (inklusive EFRE-Projekt) mit 1.443.079 € leicht über dem Vorjahr. Ausgabenseitig werden in etwa gleichbleibende Gehälter sowie Erhöhungen bei bezogenen Leistungen und Sachkosten (Ausbau von Services und Events auf Basis der neuen Strategie und Ausweitung auf Kärnten, Projektkosten neuer kofinanzierter Projekte) erwartet.

Einnahmenseitig bleiben die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekteinnahmen in etwa konstant, ebenso wie die Summe von externen Aufträgen und kofinanzierten Projekte (wenn auch mit leichten Verschiebungen untereinander). Die Förderungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz werden noch unverändert bei jeweils 100.000 €, die Förderung des KWF mit bis zu 100.000 € kalkuliert. Die angesuchte SFG-Abgangsdeckung entspricht mit 347.577 € in etwa dem Vorjahr, die Förderung für das EFRE-Projekt liegt mit 371.868 € etwas über dem Vorjahr.

4.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

Green Tech Cluster Styria GmbH						
Budgetübersicht						
	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	PLAN
AUSGABEN	2018	2018	2019	2019	2020	2021
Personal*	492.286	550.200	537.198	555.324	584.316	580.182
Overhead**	65.122	45.900	87.810	50.797	49.338	51.748
Investitionen	32.000	8.600	12.000	10.500	9.000	9.000
Bezogene Leistungen*	513.396	705.000	495.779	255.029	520.979	592.765
Sachkosten	195.246	251.200	160.450	207.434	183.088	209.385
Ausgaben Summe	1.298.050	1.560.900	1.293.237	1.079.084	1.346.721	1.443.079
EINNAHMEN	2018	2018	2019	2019	2020	2021
Einnahmen Projekte, Mitglieder	426.674	655.700	439.033	416.494	449.584	447.634
Mitgliedsbeiträge, WIN, Untern.zuschüsse	177.000	200.600	187.000	205.705	189.000	193.000
externe Aufträge	195.374	387.300	188.640	173.599	247.551	194.875
kofinanzierte Projekte	54.300	67.800	63.393	37.190	13.033	59.759
Förderungen/Zuschüsse der Eigentümer	871.376	896.000	854.204	652.090	897.137	995.446
Abgangsdeckung SFG & KWF, Förderung EFRE	671.376	709.000	654.204	454.846	697.137	795.446
Förderung Land Steiermark, A14	100.000	93.500	100.000	98.622	100.000	100.000
Gesellschafterzuschuss Stadt Graz	100.000	93.500	100.000	98.622	100.000	100.000
Einnahmen Summe	1.298.050	1.551.700	1.293.237	1.068.584	1.346.721	1.443.079
vorläufiges Ergebnis		-9.200,00		-10.500,00		
Investitionen		8.600,00		10.500,00		
Ergebnis lt. Bilanz		-600,00		0,00		

Abbildung 16: Budget 2021 samt Vorjahren (seit 2018 inkl. EFRE Projekt)

4.3. Personalentwicklung

Der Personalstand in Vollzeitäquivalenten wird – sofern nicht zusätzliche, große und extern finanzierte Projekte abzarbeiten sind – unverändert mit rund 9 bis 10 erwartet.

4.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung

Die angestrebte **Abgangsdeckung der SFG** in der Höhe von **347.577 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch die SFG). Das laufende EFRE-Projekt „Green Tech TopRunner 19-21“ ist mit einer Förderung von rund 371.868 € geplant. Die angestrebte **Abgangsdeckung des KWF** in der Höhe von bis zu **100.000 €** wird hiermit beantragt.

Die angestrebte **Förderung des Landes Steiermark, A14** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch das Land Steiermark).

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit beantragt (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadt Graz). Dieser wird für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. oben – Projekte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8; vorbehaltlich der Gewährung des Gesellschafterzuschusses der Stadt Graz). Unterjährig können passend zur Strategie weitere kofinanzierte Projekte hinzukommen, für diese kann der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden.

4.5. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)

Die detaillierte Kostenaufstellung wird gesondert übermittelt.

Die Beiträge der Cluster-Partner für das Jahr 2021 werden dabei zur Kofinanzierung der Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ verwendet. Die Einnahmen aus WIN-Konsulenten-Beiträgen für das Jahr 2021 werden für externe Leistungen für die WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit verwendet.

Ort, Datum, Unterschrift Green Tech Cluster

Ort, Datum, Unterschrift SFG